Österreichische Mykologische Gesellschaft
Department für Botanik und Biodiversitätsforschung
Universität Wien, Rennweg 14, A-1030 Wien
ZVR: 116502051, Tel.: 4277/54050
E-Mail: info-oemg@univie.ac.at
http://www.univie.ac.at/oemykges/
Bankverbindung: Volksbank Wien
IBAN: AT86 4300 0423 9890 0003, BIC: VBOEATWW

Wien, im Dezember 2018

MITTEILUNG Nr. 186/2 (2018)

der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft

Liebe Pilzfreundinnen und Pllzfreunde!

Herzlich willkommen im Winter 2018 und im Neuen Jahr 2019!
Gerne möchten wir Sie in den pilzärmeren Monaten wieder zu unseren Vorträgen einladen und hoffen, Sie möglichst zahlreich begrüßen zu dürfen!
Ihnen allen wünscht die Österreichische Mykologische Gesellschaft Gesundheit, Frieden und Glück im Jahr 2019!

1) Vorträge im Frühjahr 2019

Ort: Hörsaal des Fakultätszentrums für Biodiversität der Universität Wien, 1030 Wien, Rennweg 14.
Zeit: immer Montag 18:30 bis 20:00 Uhr

Datum	ReferentIn	Thema
21. Jänner 2019	Machiel Evert Noordeloos (Leiden, Niederlande)	Welche Möglichkeiten ergeben sich mit mehr als 2000 ITS Sequenzen von Rötlingen? Deren Einfluss auf Artkonzepte: viele kryptische Arten?
28. Jänner 2019	Wolfgang Klofac (ÖMG)	Tipps für den Pilzsucher und die Voraussetzungen für Pilzwachstum
11. Februar 2019	Wolfgang Klofac (ÖMG)	Pilze des Vulkanlands Teil 2: Pilze in Parklandschaften am Beispiel des Kurparks Bad Gleichenberg
25. Februar 2019	Irmgard Krisai-Greilhuber (ÖMG)	Jahreshauptversammlung der ÖMG und Vortrag: Wir sind 100! - Aus der Geschichte der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft
11. März 2019	Thomas Bardorf (ÖMG)	Neues aus der mykologischen Toxikologie
25. März 2019	Anton Hausknecht (ÖMG)	1.Pilze u.a. von Vanuatu – Reiseeindrücke aus der Südsee. 2.Ein Pilzwandertag mit dem Bundespräsidenten Heinz Fischer

1. April 2019	Hans Filler (ÖMG)	Mitteleuropäische Großpilze: Überblick und Orientierung für (mykologische) Einsteiger (in die Pilzkunde)
8. April 2019	Wolfgang Klofac (ÖMG)	Steinpilze in neuer Sicht (Boletales 21)
Vorschau:		
6.-7. April	ÖMG	Fortsetzungsmikroskopierkurs (s. Punkt 3)
8.-9. Juni 2019	ÖMG, BMG	Pilzvergiftung-Notfallsdiagnostik
28.-29. September 2019	HBV, ÖMG	Schwammerltage Wien im Botanischen Garten

Die Vorträge werden als Powerpoint-Präsentation gehalten! Gäste sind immer herzlich willkommen!! Kostenfrei.

2) Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft

Montag, 25. Februar 2019, 18:30 Uhr

Ort: im Hörsaal des Fakultätszentrums für Biodiversität der Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien, Haltestelle Rennweg der Linien 71 und O sowie der Schnellbahn.

Tagesordnung:

a) Eröffnung und Begrüßung durch die Präsidentin, Frau Prof. Dr. Irmgard Greilhuber
b) Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr 2018
c) Kassabericht
d) Erteilung der Entlastung für die Jahresgebarung
e) Jahresmitgliedsbeitrag 2019
f) Allfälliges

Gemäß 13/3 der Satzungen müssen selbständige Anträge der Mitglieder für die Hauptversammlung in vollem Wortlaut mindestens acht Tage vor derselben bei der Österr. Mykologischen Gesellschaft schriftlich angemeldet werden.

Im Anschluss an die Versammlung hält Frau Prof. Dr. Irmgard Greilhuber einen **Vortrag zum Thema „**Wir sind 100! - Aus der Geschichte der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft**".**
Für die Nachsitzung wird in einem nahegelegenen Restaurant Platz reserviert werden.

3) Fortsetzungsmikroskopierkurs 2019

Am 6. und 7. April 2019 treffen wir uns wieder zu einem Mikroskopierkurs. Es wird eine Fortsetzung des Kurses vom Vorjahr, z.B. siderophile Granulation oder Pigmente.
Dieses Mal möchten wir mehrere Vertreter einer Gattung mit Ausarbeitung der Unterschiede durchgehen. Blätterpilze - etwa *Flammulina* oder *Strobilurus*, weiters *Lactarius*, *Mycena*, *Entoloma*, *Cortinarius*, Bauchpilze. Frischpilze sind willkommen, etwa Gallertpilze, Rindenpilze, Becherlinge und Pyrenomyceten, Becherlinge wie *Scutellinia*, *Cheilymenia* oder *Ascobolus*. Vielleicht noch ein paar Rostpilze und Echte Mehltaupilze. Bitte auch selber nach Frühjahrspilzen suchen und diese mitbringen. Die Teilnehmer sollten nach Möglichkeit den

Umgang mit Mikroskop und Pilzreagenzien kennen. Am besten eigenes Mikroskop und Stereolupe, Besteck plus Reagenzien (Melzer, Baumwollblau, Lugol) mitbringen (kann auf Anfrage auch zur Verfügung gestellt werden) sowie ein Bestimmungswerk mit Schlüsseln, wie z.B. Pilze der Schweiz, Nordic Macromycetes, Horak, Gröger oder Funga Nordica. Bestimmungsliteratur wird auch im Kurs zur freien Verwendung aufliegen.
Kursort: ÖMG, Rennweg 14, 1030 Wien.
Kursleiter: Matthäus Koncilja, Universitätsgeprüfter Fachberater für Mykologie. Teilnehmergebühr: 45,- Euro für Mitglieder, 60,- für Nichtmitglieder.
Verbindliche Anmeldung bis 30. März 2019 bei der ÖMG.

Wir freuen uns schon, Euch bei diesem Kurs begrüßen zu dürfen!

4) 8.-9.Juni 2019 Pilzvergiftung-Notfallsdiagnostik – Erkennen der Pilze anhand mikroskopischer Merkmale

Kursleiter: Dr. Christoph Hahn, Präsident der Bayerischen Mykologischen Gesellschaft (Modul II der Ausbildung zum Pilzsachverständigen der BMG e.V.)
In diesem Kurs geht es darum, Pilzfragmente aus Putzresten oder Pilzmahlzeiten zu isolieren, zu reinigen und daraus geeignete Präparate für das Mikroskop zu erstellen, um im Vergiftungsfall nachträglich die verzehrten Pilze bestimmen oder zumindest verwandtschaftlich eingrenzen zu können. Voraussetzung hierfür ist eine ausreichende Kenntnis in der Interpretation von pilzlichen Strukturen im Mikroskop. Schnitttechniken (z. B. Hutdeckschichtschnitte) sind hingegen weniger wichtig (können aber durchaus mal interessant sein), da aufgrund der Konsistenz der Pilzfragmente meist Zupfpräparate genügen. Im Kurs geht es vor allem um das Reinigen und Aufarbeiten der Proben (Fett, Sahne etc.) und um die Erfahrung, zu wissen, wie sich welche Merkmale durch das Kochen/Braten verändern.
Im Kurs werden daher "Pilzgerichte" zubereitet, die schließlich von den Kursteilnehmern analysiert werden sollen. Zuvor werden ausgewählte Arten frisch oder getrocknet analysiert und dann mit gekochten / gebratenen Proben des gleichen Pilzes verglichen.

Ganztägig, Dept. für Botanik und Biodiversitätsforschung, Rennweg 14, 1030 Wien. Voranmeldung erbeten. Kosten € 55,- für ÖMG-Mitglieder, € 70,- für Gäste.
Fixe Anmeldung bis 10. April 2019 (= vier Wochen vor Kursbeginn).

5) Arbeitsabende und Pilzauskunft

Unser Arbeitsraum mit Mikroskop, Bibliothek und Herbar ist wieder am Montag (mit Ausnahme von Feiertagen und Vortragstagen) von 17.30 bis 18.30 Uhr geöffnet:
1030 Wien, Fakultätszentrum für Biodiversität, Rennweg 14, 2. Stock, Zimmer 248.
Achtung: in den Universitätsferienmonaten Juli, August, September ist das Fakultätszentrum bisweilen nur bis 15 Uhr 30 geöffnet. Für Türöffnung zur Pilzauskunft dann bitte unmittelbar vorher anrufen: 04277- 54056 (per Mobiltelefon oder von der Telefonzelle schräg gegenüber am Rennweg beim Sacre Coeur). Es wird dann geöffnet. Auskunftsuchende und an Weiterbildung in der Pilzkunde Interessierte sind stets herzlich willkommen.

6) Mitgliedsbeitrag 2019

Für die pünktliche Einzahlung des Mitgliedsbeitrages für 2019, Euro 30,- bzw. 20,- (Studenten bis 30 Jahre und bei Vorlage der Inskriptionsbestätigung Euro 15,-) und die bisher eingegangenen Spenden danken wir herzlich.
ACHTUNG: DER ELEKTRONISCH ÜBERMITTELTEN MITTEILUNG LIEGT KEINE ZAHLUNGSANWEISUNG BEI! Da die meisten Überweisungen ohnehin bereits online getätigt

werden, nur mehr wenige Zahlscheine verwendet werden und diese außerdem nur innerhalb Österreich verwendbar sind, finden nur mehr inländische Mitglieder, die die Mitteilungen noch per Post erhalten eine Zahlungsanweisung beiliegend. Bitte begleichen Sie ihren **Mitgliedsbeitrag für 2019 UND eventuelle Beitragsrückstände** ZU JAHRESBEGINN! Nur Ihre regelmäßige und pünktliche Einzahlung des Beitrages sowie die zahlreichen Spenden sichern das weitere Erscheinen unserer Zeitschrift! Mitglieder, die ihren Beitrag für 2018 noch nicht eingezahlt haben, haben bereits eine Zahlungserinnerung erhalten. Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen DEUTLICH anzugeben, da wir Eingänge ohne Absender bzw. unleserliche nicht zuordnen können!
Unsere Kontodaten:
Bankverbindung: Volksbank Wien
IBAN: AT86 4300 0423 9890 0003, BIC: VBOEATWW

Wir führen folgende Kategorien der Mitgliedschaft:

1. Mitgliedschaft mit Bezug der Mitteilungen und der Österreichischen Zeitschrift für Pilzkunde	Euro 30,-
2. Zeitschriftenabonnement (Zeitschrift gegen Rechnung, keine Mitteilungen)	30,-
3. Mitgliedschaft mit Bezug der Mitteilungen, aber ohne Zeitschrift	20,-
4. Studenten (bis 30 Jahre, mit Zeitschrift)	15,-
5. Förderer (Werbemöglichkeit)	200,-
6. Stifter (lebenslange Mitgliedschaft)	2000,-

Für unsere Mitglieder in anderen Ländern:
Bitte achten Sie darauf, dass uns der gesamte Beitrag ohne Abzug erreicht. **Bitte keine Eilüberweisungen!!**
Zur Einzahlung sind folgende Möglichkeiten geeignet:

- Überweisung an die Österr. Mykolog. Ges., 1030 Wien, Bankverbindung: Volksbank Wien, IBAN: AT86 4300 0423 9890 0003, BIC: VBOEATWW
- oder Einzahlung mit internationaler Postanweisung
- oder stecken Sie Betrag in einen Briefumschlag (ev. eingeschrieben, in Alufolie gewickelt, mit Karton o. ä.)
- **Einzahlung des Mitgliedsbeitrages bequem mittels SEPA-Standardlastschrift**
  Nicht nur Österreicher, auch Mitglieder aus der Schweiz und aus EU-Staaten können ihren Beitrag damit kosten- und arbeitssparend einziehen lassen.
  Bitte füllen Sie dazu das beiliegende bzw. auf der letzten Seite befindliche Formular vollständig aus und senden dieses unterschrieben per Brief/FAX/Mail/ an die ÖMG ein. Die für Lastschriften erforderliche eindeutige Mandatsreferenznummer ist ihre Mitgliedsnummer.

7) Pilzkalender 2019

Der neue Pilzkalender 2019 mit zwölf wunderschönen Fotos interessanter Pilze aus Österreich, mit kurzen launigen Beschreibungen, ist ab sofort bei der Gesellschaft erhältlich, Format A4, Euro 15,- (inkl. Porto und Verpackung). Bestellungen bitte an die Gesellschaft (E-Mail: info-oemg@univie.ac.at).

8) Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde

Heft 27 der Österreichischen Zeitschrift für Pilzkunde wird im Frühjahr 2019 erscheinen. Alle Mitglieder mit Zeitschriftenbezug, die mit der Beitragszahlung auf dem Laufenden sind, erhalten sie direkt von der Druckerei. Mitglieder, die mit der Zahlung im Rückstand sind, erhalten eine Erinnerung.

Artikel (in Deutsch, Englisch oder Französisch) für Heft 28 des Jahres 2019 bitte wieder bis Ende Juni 2019 bei der Gesellschaft einreichen (z. H. Dr. I. Greilhuber, Rennweg 14, A1030 Wien). Wir bitten die AutorInnen die formalen Anforderungen der Manuskriptgestaltung, die in jedem Heft abgedruckt sind, freundlich zu beachten.

9) Homepage Austrian Journal of Mycology

Um die internationale Sichtbarkeit zu erhöhen hat die Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde jetzt auch eine englische Homepage: http://www.univie.ac.at/oemykges/oezp/

10) Homepage der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft

Wir würden uns freuen, Sie als Besucher auf unserer Homepage begrüßen zu dürfen. Rückmeldungen und Anregungen sind willkommen, um in Zukunft Ihre Anforderungen oder Wünsche noch besser abdecken zu können. http://www.univie.ac.at/oemykges/

11) Forum Funga Austria

Seit kurzem haben wir auch ein Forum, das für Exkursionsberichte, Fundmeldungen, Literaturhinweise und pilzkundliche Anfragen aller Art genutzt werden kann: https://www.funga-austria.at/index.php

12) Online-Datenbank der Pilze Österreichs

Aufgrund von Terminschwierigkeiten bei der Einlieferung der Datensätze kommt das Update erst im Laufe des Jahres 2019.

13) Der Steppengras-Schwarzfußporling (*Picipes rhizophilus*) - Gefährdeter Pilz des Jahres 2019 für Österreich

Abb. 1: Steppengras-Schwarzfußporling im Steppenrasen auf Federgras, NSG Sandberge, Niederösterreich, 14. 5. 2016, © Irmgard Krisai-Greilhuber.

Ernannt von der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft

Mit dem Steppengras-Schwarzfußporling macht die Österreichische Mykologische Gesellschaft auf einen vom Aussterben bedrohten Porling aufmerksam.

Der Steppengras-Schwarzfußporling [(*Picipes rhizophilus*) (Pat.) J.L. Zhou & B.K. Cui, = *Polyporus rhizophilus* PAT. = *Cerioporus rhizophilus* (Pat.) Zmitr. et Kovalenko], hat ganz spezielle Habitatsansprüche. Er wächst an den Wurzelballen verschiedener Steppengräser, vor allem an Federgräsern der Gattung *Stipa*. Aufgrund dieses speziellen Anspruchs an das Habitat Steppenrasen und Halbtrockenrasen ist er in Österreich sehr selten. Er gehört zu den Schwarzfußporlingen (Gattung *Picipes*) innerhalb der großen Gruppe der Porlingsartigen.

Abb. 2: Standort des Wiederfundes des Steppengras-Schwarzfußporlings im NSG Sandberge, Niederösterreich, 14. 5. 2016, © Irmgard Krisai-Greilhuber.

Beschreibung: Der Fruchtkörper ist ziemlich klein. Der Hut erreicht meist nicht mehr als drei, selten fünf Zentimeter. Er ist jung gewölbt dann verflacht er zunehmend und kann später leicht genabelt sein. Der Hutrand ist relativ scharf und jung oft eingerollt. Die Oberfläche ist matt, fein samtig bis fein schuppig und häufig etwas runzelig. Trocken ist der Hut oft unregelmäßig verbogen. Die Farbe reicht von jung weißlich über cremefarben bis ockerlich. Das weiße bis weißliche Hutfleisch ist nur 2–4 mm dick. Der ganze Pilz hat eine zähe ledrige Konsistenz. Die Röhren und Poren sind dem Hut meist gleichfarben oder etwas heller, nur etwa bis zu 2 mm lang und die Porenmündungen mit 3-4 pro mm^2 relativ groß. Sie sind unregelmäßig rundlich bis bienenwabenartig geformt und laufen weit am Stielansatz herunter. Der Stiel ist 1–3 cm lang und 0,2–0,6 cm dick und zentral bis etwas exzentrisch angewachsen. Er ist oft nach oben zu kontinuierlich erweitert oder auch etwas verbogen. Anfangs vollfleischig kann er später (eng)hohl werden. Die Basis ist etwas verdickt oder gleich breit. Er hat dieselbe Farbe wie der Hut, bisweilen ist die Spitze ganz weiß. Das untere Stieldrittel und die Stielbasis sind wie dunkelbraun bis schwärzlich. Die Oberfläche des Stieles ist kahl.

Verwechslungsmöglichkeiten: Das Wachstum bei lebenden Gräsern ist sehr charakteristisch und für einen Porling einzigartig. Daher kann er auch von Amateuren erkannt werden. Der unauffällige, leicht zu übersehende Pilz, der überdies noch auf Standorte beschränkt ist, die von Mykologen eher selten aufgesucht werden, ist eventuell häufiger, wie es auf Grund der wenigen bisher bekannten Fundorte erscheint. Pilzsammler sollten ihm mehr Beachtung schenken.

Lebensweise und Lebensräume: Dieser seltene Porling besiedelt die Rhizome diverser Steppengräser. In Österreich sind nur Funde von Federgras (*Stipa*) bekannt (ÖMG 2015). Rauschert (1962) und Ryvarden & Melo (2014) nennen weiters: *Agropyron* (Gewöhnliche Quecke), *Bothriochloa* (Bartgräser), *Calamagrostis* (Reitgräser), Chrysopogon (Goldbart), *Cynodon* (Hundszahngräser), *Digitaria* (Fingerhirse), *Elymus* (Quecken), *Elytrigia* (Haarquecken), *Festuca* (Schwingel) und *Poa* (Rispen). Die Lebensweise des Porlings ist ungeklärt, man nimmt Parasitismus oder eine Art von Mykorrhiza an, aber er könnte auch rein saprobiontisch leben. Die Fruchtkörper wachsen in Verbindung mit abgestorbenen Blattscheiden der Gräser. Jedoch umspinnen lockere Hyphengeflechte die lebenden Graswurzeln (Rauschert 1962).

Abb. 3: Steppengras-Schwarzfußporling, ein älterer Fund aus dem Jahr 1995, die großen Poren, die weit am Stiel herablaufen, und das weiße Fleisch der Fruchtkörper ist gut erkennbar, NSG Sandberge, Niederösterreich, 18. 9. 1985, © Anton Hausknecht.

Phänologie: Er fruktifiziert sowohl im Frühjahr als auch im Herbst. Alte überständige Fruchtkörper können das ganze Jahr über entdeckt werden.

Höhenlagen: In Österreich liegen die zwei Fundstellen zwischen 155 und 160 m Seehöhe.

Verbreitung in Europa: *Polyporus rhizophilus* wächst in der trockenwarmen Steppenzone im kontinentalen Eurosibirien (Russland, Ukraine, Kasachstan), im Mittelmeerraum (Algerien), und in küstennahen Dünenbereichen, zumeist in Übereinstimmung mit den Wirtsgräsern. Der Typusstandort liegt in einer Hochebene in Algerien, Das Areal erstreckt sich von Nordafrika über Mitteleuropa in die Ukraine, an die Ostsee (Mecklenburg-Vorpommern) bis

ins südwestliche Sibirien (Kasachstan) und wahrscheinlich noch weiter nach Osten in pilzkundlich wenig untersuchte Steppen Zentralasiens. Er ist immer nur an vereinzelten Fundstellen als Rarität zu finden.

Abb. 4: Steppengras-Schwarzfußporling im Steppenrasen auf Federgrasbüscheln, ein Fund aus dem Jahr 1995, NSG Sandberge, Niederösterreich, 13. 5. 1995, © Irmgard Krisai-Greilhuber.

Funde in Österreich: Es gibt nur wenige und meist weit zurückliegende (80er Jahre) Funde in Österreich, die alle von zwei Fundstellen der Binnendünenbereiche im Marchfeld östlich von Wien stammen, nämlich vom Naturschutzgebiet Sandberge Oberweiden. Erfreulicherweise gelang im Mai 2016 ein Wiederfund. Wie selten er insgesamt sein muss, zeigt sich darin, dass er aus ebenfalls geeigneten Gebieten im stark wärmegetönten, trockenen und sandigen Seewinkel im Nordburgenland bis dato noch nicht gemeldet wurde.

Gefährdung: Der Steppengras-Schwarzfußporling ist auf mehreren europäischen Roten Listen geführt: Deutschland (extrem selten), Österreich (vom Aussterben bedroht), Slowakei (gefährdet), Tschechien (vom Aussterben bedroht) (ausgewertet wurden, falls vorhanden, die Roten Listen der im Abschnitt „Verbreitung in Europa“ genannten Länder in Dämon & Krisai-Greilhuber 2017). Die Art ist also in den meisten Roten Listen mitteleuropäischer Länder enthalten und mindestens als gefährdet eingestuft.

Schutzmaßnahmen: Beim NSG Sandberge Oberweiden handelt es sich um einen Sandsteppenrasen, in dem seltene Pflanzen- (z.B. Sand-Strohblume), Tier- (z.B. Östlicher Kaiseradler) und eben auch Pilzarten ihren Lebensraum finden. Das NSG ist von Intensivlandwirtschaft umgeben und durch Eutrophierung (Eintrag von Nährstoffen aus der Atmosphäre und aus angrenzenden landwirtschaftlich genutzten Flächen) und durch die Aufgabe traditioneller extensiver Bewirtschaftung und damit dem Vordringen von Robinie, Götterbaum und Föhre gefährdet. Die Situation konnte bereits durch das LIFE-Projekt „Pannonische

Sanddünen“ (LIFE) verbessert werden. Die Trockenrasen werden wieder von einer Schafherde kontrolliert beweidet. Als Schutzmaßnahmen sind die Beweidung sowie Kontrolle der Verbuschung weiterzuführen. Wünschenswert wären Maßnahmen zur Reduktion des Nährstoffeintrags.

Es gilt hier: Biotopschutz = Artenschutz!

Quellenverzeichnis

Dämon, W., Krisai-Greilhuber, I., 2017: Die Pilze Österreichs. Verzeichnis und Rote Liste 2016. – Wien: Österreichische Mykologische Gesellschaft.

ÖMG (Österreichische Mykologische Gesellschaft) 2015: Datenbank der Pilze Österreichs. Bearbeitet von Dämon, W., Hausknecht, A., Krisai-Greilhuber, I. - [http://www.austria.mykodata.net].

Rauschert, S., 1962: *Polyporus rhizophilus* Pat., ein für Deutschland neuer Steppenpilz. – Westfälische Pilzbriefe **3**(4): 53–59.

Ryvarden, L., Melo, I., 2014: Poroid fungi of Europe. – Synopsis Fungorum 31. – Oslo: Fungiflora.

LIFE: https://www.naturland-noe.at/naturschutzgebiet-sandberge-oberweiden.
http://ec.europa.eu/environment/life/project/Projects/index.cfm?fuseaction=search.dspPage&n_proj_id=333&docType=pdf).

Text: Irmgard Krisai-Greilhuber, Gerhard Koller, Bilder: Irmgard Krisai-Greilhuber, Anton Hausknecht. Das Bildmaterial darf im Rahmen der Berichterstattung zum Pilz des Jahres 2019 unentgeltlich verwendet werden.

14) Abverkauf der frühen Jahrgänge der ÖZP:

Wir bieten Heft 1 (Jahr 1992) um 5,- Euro, die Hefte 5, 8, 9 (1996, 1999, 2000) um je 8,-, Hefte 11-14 um je 9.- und Hefte 15-17 der Österreichischen Zeitschrift für Pilzkunde um 12,- Euro an. Bestellungen bitte an die Gesellschaft mailen oder schicken.

15) MYAG - Mykologische Arbeitsgemeinschaft des Biologiezentrums des Oberösterreichischen Landesmuseums

Bei den Pilzbestimmungsabenden, die alle 14 Tage von 18 – 21.30 Uhr stattfinden, werden unter fachkundiger Anleitung selbst gesammelte Pilze bestimmt und erklärt. Bestimmungsbücher, Mikroskope und Chemikalien werden eingesetzt. Interessante Funde werden dann präpariert und ins Fungarium eingereiht.
http://www.landesmuseum.at/de/standorte/biologiezentrum-linz/entomologie/mykologie.html

Das Halbjahresprogramm des Biologiezentrums Linz - ARGE Mykologie (MYAG) ist unter dem Link: www.biologiezentrum.at (Downloads) abzurufen. Darin sind alle MYAG-Termine zu finden.

Kontakt: Dr. Otto Stoik, Obmann ARGE Pilzberater, Leiter der MYAG am Biologiezentrum Linz, E-Mail: otto.stoik@jakoubi.at

16) Pilzkundliche Vorträge und Exkursionen - Universalmuseum Joanneum Botanik (Graz)

Biowissenschaften/Botanik, Studienzentrum Naturkunde, Weinzöttlstraße 16, 8045 Graz, Austria.
Das aktuelle Programm finden Sie unter: www.museum-joanneum.at/botanik; ein vorläufiges Programm in untenstehender Datei.

Vorläufiges Jahresprogramm des AHP 2019 final.pdf

Vom Arbeitskreis heimischer Pilze wurde eine Liste empfehlenswerter Pilzliteratur zusammengestellt (siehe Datei).

Vom AHP empfohlene Pilzliteratur Dez-2017.pdf

17) NATURWISSENSCHAFTLICHER VEREIN FÜR KÄRNTEN

Die Fachgruppe Pilzkunde hat sich die mykologische Erforschung Kärntens im Bereich der Großpilze (Makromyceten) zum Ziel gesetzt. Mittlerweile sind rund 3600 verschiedene Pilzarten in Kärnten dokumentiert, die auch in der Pilzdatenbank Österreich zu finden sind, davon 374 Rote-Liste-Arten. Ein weiteres Hauptanliegen der Fachgruppe ist es, die Vielfalt und Schönheit der Kärntner Pilzwelt interessierten Naturliebhabern nahe zu bringen. Exkursionen werden von Pilzberatern geleitet, wobei die gefundenen Pilze aufgelegt und detailliert besprochen werden. Gäste sind willkommen. Leiter der Fachgruppe Pilzkunde: Herbert Pötz, Kontakt: Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Museumgasse 2, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Austria, Tel.: +43 50536/ 30 574, Fax.: +43 050 536 30597, E-Mail: nwv@naturwissenschaft-ktn.at oder nwv@landesmuseum.ktn.gv.at.
http://www.naturwissenschaft-ktn.at/fachgruppen/pilzkunde

Termine der Monatstreffen der Pilzkundler:
Siehe https://naturwissenschaft-ktn.at/de/fachgruppen/pilzkunde/aktuelles

18) Pilzschau des Vereins für Pilzkunde Tirol/Jenbach

Details und Kontakt: Verein für Pilzkunde Jenbach, 6200 Jenbach, Achenseestraße 21. Tel.: 05244/64380. http://www.pilzverein-tirol.com/
Pilzberatung: Im Vereinslokal Jenbach können von interessierten und ratsuchenden Pilzfreunden die gesammelten Pilze unseren drei Pilzberatern zur Begutachtung vorgelegt werden. Unsere Pilzberatung ist ab 1. Juli bis Mitte Oktober, sonntags von 18.30 bis20.00 Uhr geöffnet. Wo? 1. Stock des Reitlingerhauses (Museumsgebäude), Achenseestrasse 21, 6200 Jenbach.

19) Pilzmuseum in Treffen (Kärnten)

Ideal für Familien, Pilzliebhaber und Freunde der Natur – bei schlechtem Wetter und bei Sonnenschein! Kommen Sie und verweilen mit uns im faszinierenden Reich der Pilze. Erfahren Sie mehr über die Verbreitung von Pilzen und ihren wichtigen Platz in der Biosphäre. Auch Fragen zur Verwertbarkeit werden hier beantwortet. Adresse: Steinhauserweg 1, 9541 Treffen, Austria: (**Navi:** Winklerner Straße 26).
Geöffnet von 12.05. bis 13.10.2019, Montag-Sonntag: 10:00 - 17:00 Uhr;
Mittwoch RUHETAG
Tel.: +43 650 3800465; E-Mail: info@pilzmuseum.at; http://www.pilzmuseum.at/

20) Weitere pilzkundliche Veranstaltungen und Exkursionen in Österreich

Auch in Vorarlberg (Pilzkundlicher Verein Vorarlberg), Salzburg und im Burgenland werden immer wieder pilzkundliche Veranstaltungen durchgeführt. Bei Interesse bitte einfach bei uns nachfragen bzw. im Internet suchen. Falls bei der Auflistung ein/e Veranstalter/in oder eine Veranstaltung fehlt, so entschuldigen Sie bitte dieses Versehen. Gerne nehmen wir ihre Informationen entgegen.

21) 53. Wissenschaftliche Tagung der Deutschsprachigen Mykologischen Gesellschaft e. V.

12.–14. September 2019 • Mannheim; Tagungsort: Schloss/Universität Mannheim, Eingang Ost, Bismarckstraße, 68161 Mannheim.
https://www.dmykg-kongress.de/

22) Tagung der Deutschen Gesellschaft für MYkologie (DGFM) 2019

Tagungstermin derzeit noch nicht auf DGFM-Homepage verfügbar.
Siehe https://www.dgfm-ev.de/presse-und-aktuelles/aktuelles

23) 13. BAYERISCHE MYKOLOGISCHE TAGUNG 2019

Details kommen erst auf Homepage;
siehe http://www.pilze-bayern.de/index.php/tagungen

24) SCHWARZWÄLDER PILZLEHRSCHAU

Unter der Leitung von Björn Wergen wird 2019 wieder ein abwechslungsreiches Programm angeboten. Umfangreiche Informationen finden Sie unter https://pilzzentrum.de/ und das Seminarangebot 2019 unter https://pilzzentrum.de/index.php/seminare
Adresse: Werderstr. 17, 78132 Hornberg, Tel. 07833-6300; 07833-9559376.
E-Mail: info@pilzzentrum.de

25) Verein für Pilzkunde Thurgau

http://www.pilze-thurgau.ch/
http://www.pilze-thurgau.ch/jahresprogramm.php
Anfragen an:
Wolfgang Bohner
Bächenstrasse 4
CH-8274 Tägerwilen
Tel: 0041 71 669 25 20
wolfgang.bohner@bluewin.ch

26) ARGE Österreichischer Pilzberater

Das Wochenseminar der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Pilzberater findet 2019 in vom 25.-31. August 2019 statt. Veranstaltungsort: Semriach.
Auskunft und Kontakt: Dr. Otto Stoik, Obmann ARGE Pilzberater, Leiter der MYAG am Biologiezentrum Linz, Tel.: 0650/6201224, E-Mail: otto.stoik@jakoubi.at

27) J.E.C. Cortinarien-Tagung 2019

J.E.C.-Kongress 2019 in Norwegen: Sonntag, 11.08.2019 - Samstag, 17.08.2019; Veranstaltungsort: Brennabu AS, 2960 Røn i Valdres

28) Tagungen der Mycological Society of America (MSA)

The Mycological Society of America is a scientific society dedicated to advancing the science of mycology – the study of fungi of all kinds including mushrooms, molds, truffles, yeasts, lichens, plant pathogens, and medically important fungi. Our scholarly journal Mycologia is one of the top mycological serials worldwide. Our bimonthly newsletter Inoculum keeps members up to date on fungal news of all kinds. MSA members meet annually to exchange information about all aspects of fungi.
https://msafungi.org/default.aspx

The MSA meets each year, usually in July/August. Our meetings typically include an exciting few days of posters and presentations, plus a fungus foray, council meetings, and our infamous Auction/Social. We often meet jointly with allied societies to promote cross-talk. Meeting Abstracts are published annually (in summer) in our newsletter, **Inoculum**.

The 2019 MSA Meeting will be held at the University of MN, Minneapolis, MN on August 10-14, 2019

29) DIVERSE ANDERE WISSENSCHAFTLICHE SYMPOSIEN UND KONGRESSE 2019

- April 12-14, 2019: Mid-Atlantic States Mycological Conference, University of Tennessee Campus, Knoxville, TN
- August 10-14, 2019: MSA 2019 *Diversity in All Dimensions* will be held at the University of MN, Minneapolis, MN.
- March 9-10, 2019*:* 3rd International Conference on Basic and Applied Mycology will be held at the Assiut University Mycological Center, Assiut, Egypt.
- March 12-17, 2019 *:* Fungal Genetics Conference will be held at the Asilomar Conference Grounds, Pacific Grove, CA.
- September 16-21, 2019*:* 18th Congress of European Mycologists: Fungi in Nature and Culture will be held at the Warsaw and Białowieża Primeval Forest, Poland.
- October 1-4, 2019: Asian Mycological Congress will be held in Mie, Japan.
- Dates To Be Determined in 2019: International Conference on Mycorrhiza. ICOM 10: Mycorrhizae for a Sustainable World will be held in Mérida, Mexico.

30) Pilzreisen 2019 mit Daniel Winkler

http://mushroaming.com/Pilzreisen

Kolumbien - Von den Anden in den Regenwald 22. April bis 5. Mai 2019
Kolumbien Pilzartikel **-** Cordyceps in Colombia

Bhutan - Pilze, Berge & Klöster - 18. bis 31. August 2019
Bhutan Mushrooms webpage **-** 2018 Bhutanreise Fotos
Details und Reisebeschreibungen: Im Internet finden Sie die Tagesetappen im Detail beschrieben, ebenso Reisetipps und Angaben über die zu erwartenden Anforderungen und Kosten.

31) Literatur-Nachlassverkauf über die ÖMG

Folgende Werke werden angeboten:
Mykologie:

Preis Euro	Autor Werk	viele Werke vergriffen	
30	Edmund Michael	Führer für Pilzfreude 1-3	
100	Ryman & Holmasen	1500 Pilze	
50	Krieglsteiner G. J.	Verbreitungsatlas, alle drei Bände	
4	Julius Peter	Das Große Pilzbuch	
20	Rücker Thomas	Die Pilze der Hohen Tauern	
130	Ludwig	Pilzkompendium Abbildungen Band	
		Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde 1(ohne 2) bis 25(3-7, 10, 23 vergriffen!)	
3		diverse Zeitschriften: Tintling	
4		diverse Zeitschriften: Zeitschr. f. Mykologie	
20	Jahn H.	Pilze rundum (Reprint Koeltz 1979) (empfehlenswert für Anfänger!)	1979
5	Kelderman, P.H.	Parasolzwammen van Zuid-Limburg, Maastricht	1994
10	Lindau	Krypt.Fl.f.Anf.Die höheren Pilze	1917
7	Mackú J.,	Praktischer Pilzsammler	1925
12	Merlo, E. G., Rosso, M., Traverso, M.	I nostri funghi: i Boleti, Sagep Editrice	1980
5	Michael /Henning/Schäfer	Führer f. Pilzfreunde 1	1939
5	Moser M.	Röhrlinge, Blätter- und Bauchpilze, Kleine Kryptogamenflora Bd. IIb (2. Auflage, 1955)	1955
15	Pilat, A.	Monographie des espèces européennes du genre Crepidotus Fr.	1948
90	Neubert, Nowotny, Baumann	Die Myxomyceten, Band 1	
5	Giacomo Lazzari	Rivista di Micologia (Sonderband), Guida alla determinazione dei generi dei Funghi	1987
10		Schweizer Pilztafeln Bd.5	1972
5		Venus 08 - Art and Lifestyle Wiss. Mitteil. aus dem NÖ. Landesmuseum 19	2008
5		Naturkunde des Bezirkes Scheibbs Tierwelt (5) - Wiss. Mitteil. aus dem NÖ. Landesmuseum 26	2015

Botanik:

Preis Euro	Autor	Werk	
18	Adler, Oswald, Fischer	Exkursionsflora von Österreich	1994
18	Bosshard	Holzkunde, Bde. I u. II (photomechanischer gebundener Reprint)	1974
5	Braun	Anleitung zur Erkennung und Bekämpfung der wichtigsten Unkräuter (1932)	1932
2	Brecher, Sorger	Pflanzenkunde (3. Auflage)	1967
5	Feucht	Die Bodenpflanzen unserer Wälder	1925
5	Fitschen	Flora v. Deutschland u. seinen angrenzenden Gebieten, Schmeil's Naturführer (86. Auflage)	1976
5	Flügge	Die gesamte Schutzbehandlung des Bauholzes (4. Auflage)	1954
5	Klapp, Ernst	Taschenbuch der Gräser	1939
5	Linser-Kiermayer	Methoden zur Bestimmung pflanzlicher Wuchsstoffe	1957
4	Lohwag K	Moose des Waldes, Schlüssel für Anfänger (2. Auflage)	1948
8	Lyr, Polster, Fiedler	Gehölz-Physiologie	1967
1	Niklas-Pahlows	Wildfrüchte-Kompass GU	
0,5	Österreichische Düngerberatungsstelle	Grünlandpflanzen (4. Auflage)	1980
10	Rothmaler	Exkursionsflora Band 3 (Atlas der Gefäßpflanzen)	1988
5	Schacht	Der Steingarten und seine Welt	1953
5	Schindler	Schlüssel z. mikroskop. Bestimmung d. Wiesengräser im blütenlosen Zustande (Springer)	1925

Österreichische Mykologische Gesellschaft

Dept. f. Botanik u. Biodiversitätsforschung
der Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien
ZVR: 116502051, Tel.: 4277/54050
Email: info-oemg@univie.ac.at
http://www.univie.ac.at/oemykges/
Bankverbindung: Volksbank Wien
IBAN: AT86 4300 0423 9890 0003, BIC: VBOEATWW

Die Österreichische Mykologische Gesellschaft ist eine Fachgesellschaft. Sie vertritt die praktische und wissenschaftliche Pilzkunde und steht allen interessierten Personen offen.

Für den interessierten Pilzkenner ermöglichen Vorträge, Exkursionen, fachlicher Austausch und diverse Publikationen der Gesellschaftsbibliothek die Erweiterung des Wissens über Pilze. **Gäste willkommen!!!**

Pilzauskunft: jeden **Montag** (mit Ausnahme von Feiertagen und Vortragsabenden) **von 17.30 bis 18.30**. **Ort:** Rennweg 14, 1030 Wien, 2. Stock, Seminarraum (Zimmer 248).

Vorträge und **Exkursionen** werden vorher in den Mitteilungen der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft bekannt gegeben.

Mitgliedsbeitrag: Mitgliedschaft ohne Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde € 20,-, mit der Österreichischen Zeitschrift für Pilzkunde € 30,-, Studierende 15,-.

Kontakt: Österreichische Mykologische Gesellschaft, Rennweg 14, A-1030 Wien, Tel. 01 4277 54050, email: irmgard.greilhuber@univie.ac.at

----------bitte abtrennen----------

BEITRITTSERKLÄRUNG

Bitte an die Österreichische Mykologische Gesellschaft, Rennweg 14, 1030 Wien einsenden oder einscannen und emailen!

Ich erkläre meinen Beitritt zur Österreichischen Mykologischen Gesellschaft und nehme die praktische Möglichkeit des Beitragseinzugs mittels Lastschriftmandat in Anspruch (bitte dazu das angehängte Formular ausfüllen) oder ich erlege mit Zahlungsanweisung Euro 30,- (mit Zeitschrift), oder 20,- (ohne Zeitschrift) (Studenten Euro 15,-) als Mitgliedsbeitrag.
Bank: Volksbank Wien-Baden, IBAN: AT86 4300 0423 9890 0003, BIC: VBOEATWW.
Bitte gewünschte Kategorie der Mitgliedschaft deutlich kennzeichnen !

Name.....

Adresse.....

Emailadresse.....

Ort, Datum und Unterschrift:.....

SEPA Lastschrift-Mandat

Österreichische Mykologische Gesellschaft
Dept. für Botanik u. Biodiversitätsforschung
Universität Wien, Rennweg 14, 1030 Wien
ZVR: 116502051, Tel.: 4277/54050
Email: info-oemg@univie.ac.at
http://www.univie.ac.at/oemykges/
Bankverbindung: Volksbank Wien
IBAN: AT86 4300 0423 9890 0003, BIC: VBOEATWW

Ich ermächtige/ Wir ermächtigen die Österreichische Mykologische Gesellschaft den Zahlungen (Mitgliedsbeitrag bzw. Zeitschriftenabo) von meinem/ unserem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/ weisen wir unser Kreditinstitut an, die von der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft auf mein/ unser Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.
Ich kann/ Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name

_____

Anschrift

_____

_____

IBAN _____ BIC _____

Ort, Datum, Unterschrift _____

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: 186_2

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Mitteilungen der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft 186/2 1-16